

Mitteilungen des
Südtiroler Beratungsringes
März 1967

INHALT

	Seite
Blütenbrand bei Birnen . . .	51
Kurz berichtet	53
Tätigkeitsbericht 1966 . . .	54
Produktionskosten im Weinbau	56
Flurbereinigung in Württemberg	59
Entwicklung der württ. Wein- gärtnergenossenschaften . .	65
Weinbauwoche in Kaltern .	69
Tätigkeit 1966 im Vinschgau	71

HERAUSGEBER

Südtiroler Beratungsring
für Obst- und Weinbau,
Lana (BZ), Andreas-Hofer-Str. 9
Genehmigung des Tribunals
Bozen, R. St. Nr. 6/64 v. 6. XI. 1964

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Dr. Hermann Oberhofer

MITARBEITER

Dr. A. Felderer, Direktor des Land-
wirtschaftsinspektorates, Bozen;
Dr. J. Gamper, Beratungsring;
Dr. J. Knoll, Beratungsring; Dr. J.
Lezuo, Handelskammer, Bozen;
Dr. H. Mantinger, Beratungsring;
Karl Ramoser, Beratungsring;
Dr. J. Reden, Landw.-Inspektorat,
Bozen; Ing. A. Weiss, Landesas-
sessorat für Landwirtschaft, Bo-
zen; Dr. chem. B. Weger, Bozen;
Dr. F. Zelger, Landw.-Inspektorat,
Bozen; DDDr. Karl Zanon, Meran.

DRUCK

Grafica Poetzelberger, Meran
Leon.-da-Vinci-Str. 29

**OBSTBAU
WEINBAU**

erscheint monatlich.

Der Bezug der Zeitschrift ist an
die Mitgliedschaft im Beratungs-
ring gebunden.

ANZEIGEN

Aufträge sind an den Beratungs-
ring zu richten; Tel. 51 2 98 Lana.
Einzahlung: Konto Nr. 848
Raiffeisenkasse Lana.
Tarif: mm-Zeile Lire 65.-

Zum Titelbild

Frühjahrsfröste gefährden sehr
oft unsere Obsternten. Daher ist
beizeiten an die Möglichkeit der
Frostbekämpfung zu denken. Un-
ser Bild: Stark eingeeister Obst-
baum nach einer grimmigen
Frostnacht im Mai 1957.

Die Generalversammlung gab dem Beratungsring neue Statuten und Wahlordnung

Am 14. März d. J. fand in Terlan, Gasthof »Huber-Schwarz«, die diesjährige Generalversammlung des Beratungsringes statt. Neben den Bezirksausschüssen und Delegierten sind auch Landesassessor Dr. Peter Brugger und Dr. August Felderer, Direktor des Landwirtschaftsinspektorates der Provinz Bozen, erschienen. Vertreter der Wirtschaftsverbände waren diesmal nicht eingeladen, nachdem der wichtigste Punkt der Tagesordnung, nämlich die Abänderung der Statuten, eine interne Angelegenheit des Vereines ist.

Dr. Knoll verlas das Protokoll der vorjährigen Generalversammlung, Obmann Franz Lösch einen ausführlichen Bericht über die Tätigkeit des Beratungsringes im Jahre 1966.

Dem Tätigkeitsbericht folgte die Rechnungslegung. Für die Revisoren berichtete Herr Federer. Die Generalversammlung genehmigte sodann den Rechnungsab-
schluß für das Jahr 1966 und entlastete den Vorstand.

Zum Tätigkeits- und Kassabericht meldeten sich mehrere Herren zu Wort. **Assessor Dr. Brugger** gab einen Rückblick auf das erste Jahrzehnt des Beratungsringes und sprach den Verantwortlichen seine Anerkennung für die Überwindung der vielen Widerstände aus. Der Beratungsring sei organisch gewachsen und der Zustrom an Mitgliedern sei auch vor der allgemeinen Befürwortung stark gewesen. Das war wohl auch die richtige Entwicklung. Eine solche Einrichtung müsse langsam reifen, es müßten Erfahrungen gesammelt und Klärungen abgewartet werden. Nun sei die »Versöhnung« mit dem Verband der Obstgenossenschaften herbeigeführt worden, nun ist aber auch der Beratungsring auf den »großen Zustrom von seiten der Genossenschaften« vorbereitet. Diese von allen gewünschte Einigung sei in langen Sitzungen endlich erreicht worden.

Einen großen Verdienst am Gelingen habe der Ringobmann Franz Lösch, der mit großer Zielstrebigkeit und Zähigkeit die Verhandlungen geführt habe. Ferner trage einen großen Verdienst am Durchbruch des Beratungsringes auch Dr. A. Felderer, jetzt Leiter des Landwirtschaftsinspektorates. Er habe zur rechten Zeit immer ein gutes Wort, in schwierigen Situationen einen guten Vorschlag gefunden. Er werde sicher auch weiterhin dem Beratungsring, bei dessen Aufbau er tatkräftig mitgewirkt habe, zur Seite stehen.

Den Ausschüssen und Fachleuten viel Erfolg für die Zukunft wünschend, schloß der Landesassessor seine Intervention.

Herr **Dr. Felderer** übermittelte der Generalversammlung die Grüße und Erfolgswünsche von seiten des Regionalsassessors für Landwirtschaft Dr. Remo Segnana und des Leiters der landwirtschaftlichen Dienste der Region Dr. Faccini. Es freue ihn, so betonte Herr Dr. Felderer, wenn er Verdienste am Gelingen des Beratungsringes habe. Der Beratungsring habe, wie alle wissen, schwere Jahre hinter sich. Doch er habe sich bewährt und die größten Schwierigkeiten bereits überwunden. Nun könne er mit großer Zuversicht zu seiner Festigung, seinem Ausbau schreiten. Wenn die Finanzierung über ein Regionalgesetz auch noch nicht in greifbarer Nähe sei, so bestünden doch gute Beitragsmöglichkeiten aus Regionalgesetzen und dem Grünen Plan.

Es folgten mehrere Stellungnahmen von seiten der Mitglieder. Es fehlte nicht an Anregungen aber auch an anerkennenden und ermutigenden Worten für die Verantwortlichen des Beratungsringes. Mit besonderer Genugtuung ist von den Vertretern des Beratungsringes im ganzen Lande die Nachricht aufgenommen worden, daß nun auch die Spitzengremien der Genossenschaften den Beitritt zum Beratungsring befürworten und darin aktiv mitarbeiten wollen.

Nach der Bestätigung der Rechnungsprüfer für das laufende Jahr schritt die Generalversammlung zur Behandlung des wichtigsten Punktes der Tagesordnung, zur Abänderung der Statuten. Unter dem Vorsitz des Notars Dr. Werner Plörer erfolgte die notarielle Gründung, die Genehmigung der Satzungen und der Wahlordnung.

Der Südtiroler Beratungsring ist eine Landesorganisation geworden und soll nun eine juristische Person in der Form eines anerkannten Vereines werden. Die Änderung der Statuten und die Genehmigung der Wahlordnung war auch notwendig geworden, um den Erfordernissen einer Einrichtung zu entsprechen, die ihre Tätigkeit im gesamten Obst- und Weinbaugebiet Südtirols ausübt. Gleichzeitig konnten verschiedene Wünsche der Genossenschaftsverbände berücksichtigt werden.